

Medienmitteilung

Comparis-Kommentar zum Kaufkraftgipfel

Comparis fordert Preistransparenz statt Preisdeckelung

Im Zuge des heutigen Kaufkraftgipfels des Preisüberwachers fordert Comparis zur Stärkung der Konsumentinnen und Konsumenten Preistransparenz statt Preisdeckelung. «Wahlfreiheit ist die wirkungsvollere Preissteuerung als staatliche Regulierung. Deshalb verlangen wir im Besonderen, dass der Strommarkt in der Schweiz auch für Privathaushalte so rasch wie möglich liberalisiert wird», so Comparis-Finanzexperte Dirk Renkert.

Zürich, 5. September 2023 – Preisüberwacher Stefan Meierhans hat heute einen Kaufkraftgipfel einberufen, um die Folgen der Inflation für die Konsumentinnen und Konsumenten abzufedern. Im Besonderen soll der Konsumentenschutz gestärkt werden und der Staat Verantwortung bei der Preisfestsetzung von staatsnahen Betrieben übernehmen.

Die Online-Vergleichsplattform comparis.ch steht staatlichen Interventionen zur Stärkung der Kaufkraft skeptisch gegenüber. «Wir brauchen Preistransparenz statt Preisdeckelung», sagt Comparis-Finanzexperte Dirk Renkert. «Das fördert den Wettbewerb, stärkt die Macht der Konsumentinnen und Konsumenten und wirkt gegen Preisexzesse.»

«Nicht Schutz, sondern Befähigung ins Zentrum stellen»

Nicht der Schutz durch Einschränkung und Bürokratie sollte gemäss Comparis im Zentrum stehen, sondern die Befähigung zum eigenen Handeln und die damit gestärkte Marktmacht der Konsumentinnen und Konsumenten. Die notwendige Grundlage dafür ist, höchstmögliche Preistransparenz für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen.

«Preistransparenz gemäss Preisbekanntgabeverordnung für Produkte und Dienstleistungen ist eine elementare Voraussetzung, damit Konsumentinnen und Konsumenten angesichts der zunehmend dynamischen Preise, die teils mehrmals am Tag angepasst werden, ihre Selbstverantwortung wahrnehmen können», so Renkert.

Die Konsumentinnen und Konsumenten erhielten so eine klare Entscheidungsgrundlage, um beim Einkaufen ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen, selbst gegen unangemessene Preise vorzugehen und ihre Kaufkraft zu wahren. Unnötige Regulierungen wie Preisdeckel und damit verbundene Marktverzerrungen würden so verhindert.

«Privathaushalte und Gewerbe sollen freien Zugang zu Stromanbietern erhalten»

Preistransparenz hilft allerdings nur dort, wo Wahlfreiheit vorhanden ist. Bei diversen Gütern der Grundversorgung ist das nicht der Fall – allen voran bei der privaten Stromversorgung. Privathaushalte und Kleinbetriebe sind noch immer den regionalen Stromversorgern ausgeliefert. «Das ist in der aktuellen Inflationsphase besonders stossend, da sich die Strompreise in den letzten 12 Monaten im Schnitt um über 25 Prozent verteuert haben», so Renkert. Comparis fordert deshalb eine rasche Umsetzung der seit 2014 in Aussicht gestellten vollen Strommarkt-Liberalisierung: «Privathaushalte und Gewerbe müssen so rasch wie möglich freien

Zugang zu den Stromanbietern erhalten.» Denn das Sorge für mehr Wettbewerb und damit einen breiteren, innovativen Angebotsmix sowie tiefere Preise.

Weitere Informationen:

Dirk Renkert

Finanzexperte

Telefon: 044 360 53 91

E-Mail: media@comparis.ch

comparis.ch

Über comparis.ch

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz von Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen wurde 1996 vom Ökonomen Richard Eisler gegründet.